

Wissenschaftliche Leitung:

Professor Dr. Michael Altripp (Greifswald)
Professor Dr. Harald Suermann (Bonn)

Information:

Dennis Gelinek M. A.
Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald
17487 Greifswald
Telefon: +49 0 3834 420 5029
Telefax: +49 0 3834 420 5005
E-Mail: dennis.gelinek@wiko-greifswald.de

Anmeldung:

www.wiko-greifswald.de/anmeldung



Die internationale Fachtagung wird gefördert von der Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, Essen, der Deutschen Forschungsgemeinschaft, Bonn, missio, Aachen, der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn, der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland, der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Katholischen Kirchengemeinde Greifswald.

Das Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald ist eine wissenschaftlich unabhängige Einrichtung in der Trägerschaft der Stiftung Alfried Krupp Kolleg Greifswald.

Die Christen im Nahen Osten stehen häufig in den Schlagzeilen der Zeitung. Es wird von Verfolgung, Bedrängnis und Auswanderung gesprochen. Ihre Zukunft – so scheint es – sieht sehr düster aus, einige sprechen sogar vom Ende des Christentums in der Region.

Die internationale Tagung will auch jenseits dieses Schreckensszenario die Situation der Christen beleuchten. Nicht nur europäische Perspektiven kommen zur Sprache, sondern Christen aus der Region selber sind eingeladen, über ihre Lage zu sprechen.

Eine Zukunft besteht nur, wenn auch die Vergangenheit lebendig ist. So wird zu Beginn der Tagung die Geschichte der Christen im Orient dargestellt. Es folgen Beiträge, die die aktuelle Situation darstellen. Wissenschaftler aus dem Nahen Osten stellen dabei die politische Situation der Christen in den verschiedenen Ländern dar und entwickeln Perspektiven für die weitere Zukunft.

Kunst und Archäologie leisten ihren Beitrag nicht nur in der Aufarbeitung und Bewahrung von alten Kulturgütern, sondern müssen auch in der Zukunft für den Erhalt der Identitäten eine wichtige Rolle spielen. Der Wiederaufbau von zerstörten Städten, sowie die Erinnerung an sie eröffnen neue Lebensperspektiven. Kunst ist nicht nur ein Ausdruck vergangener Kulturen, sondern ist auch eine Interpretation der Gegenwart und der erwarteten Zukunft.

Die zahlreichen Beiträge werden in den drei Tagen ein sehr umfangreiches und vielfältiges Bild der Lage der Christen und ihrer Zukunft in der Region bieten.

Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald

Das Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald ist eine wissenschaftlich unabhängige Einrichtung in der Trägerschaft der Stiftung Alfried Krupp Kolleg Greifswald. Die Initiative zur Errichtung des Alfried Krupp Wissenschaftskollegs Greifswald ging vom ehemaligen Vorsitzenden des Kuratoriums der Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, Professor Dr. h.c. mult. Berthold Beitz, aus. Professor Beitz verband mit dieser Initiative die Idee, dass ein Wissenschaftskolleg in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald dazu beitragen könne, die Region Greifswald wieder zu demjenigen „liberalen, weltoffenen Zentrum für Begegnungen im Ostseeraum“ werden zu lassen, das sie jahrhundertlang war. Diesem Ziel und der Überzeugung Alfried Krupp von Bohlen und Halbachs, dass es „eine moralische Pflicht“ ist, „andere, die Nächsten, die Nachbarn, am fortschreitenden Wissen aktiv teilhaben zu lassen“, ist das Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald verpflichtet.

Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald
Martin-Luther-Straße 14
17489 Greifswald
info@wiko-greifswald.de
www.wiko-greifswald.de



Alfried Krupp Wissenschaftskolleg
Greifswald

Orientalisches Christentum

Perspektiven aus der Vergangenheit
für die Zukunft

Internationale Fachtagung
22. bis 24. Mai 2019

Mittwoch, 22. Mai 2019

9.00 Uhr – 9.30 Uhr

Begrüßung und Einführung durch die wissenschaftliche Leitung des Alfred Krupp Wissenschaftskollegs und die Tagungsleiter

9.30 Uhr – 9.45 Uhr

Grußwort

Bischof Hans-Jürgen Abromeit (Greifswald)

9.45 Uhr – 10.00 Uhr

Grußwort

Propst Frank Hoffmann (Erzbistum Berlin)

10.00 Uhr – 10.45 Uhr

Die Vielfalt des orientalischen Christentums: Reichtum und Last

Karl Pinggéra (Marburg)

10.45 Uhr – 11.30 Uhr

Christen in der Umayyaden- und Abbasiden-Zeit

Herman Teule (Leuven)

11.30 Uhr – 12.15 Uhr

Bemerkungen zum Rechtsstatus der Nichtmuslime im Osmanischen Reich. Millet-System oder Iltizam-System – Mythos und Wirklichkeit

Hacik Gazer (Erlangen)

12.15 Uhr – 13.15 Uhr

Mittagsessen

13.15 Uhr – 14.00 Uhr

Genozid, Flucht, Staatenbildung – Der spät- und post-osmanische Orient aus christlicher Perspektive

Shabo Talay (Berlin)

14.00 Uhr – 14.45 Uhr

Kirche in Nahost: Zukunft der Christen im Nahen Osten

Antoine Audo (Aleppo)

14.45 Uhr – 15.30 Uhr

Christen in Ägypten und Arabischer Frühling

Fadel Sidarouss SJ (Kairo)

15.30 Uhr – 16.15 Uhr

Christen im Irak vor und nach der US-Invasion

Amir Jajé OP (Bagdad)

16.15 Uhr – 16.45 Uhr

Kaffeepause

16.45 Uhr – 17.30 Uhr

Christen in Syrien vor und im Bürgerkrieg

Martin Tamcke (Göttingen)

17.30 Uhr – 18.15 Uhr

Christen im Libanon und das politische System

Jean Roland Akiki (Beirut)

20.00 Uhr

Empfang im Rathaus

Donnerstag, 23. Mai 2019

9.45 Uhr – 10.30 Uhr

Islamic state – Effects on Christians and Muslims – Recent declarations (2010–2018) and future perspectives

Antoine Messarra (Beirut)

10.30 Uhr – 11.00 Uhr

Kaffeepause

11.00 Uhr – 11.45 Uhr

Wiederaufbau in Syrien, Beispiel Malula

Werner Arnold (Heidelberg)

11.45 Uhr – 12.30 Uhr

Als christliche Minderheit in den Wirren des Nordirak. Zwischen Abwanderung, Stagnation und Wiederaufbau

Claudia Rammelt (Bochum)

12.30 Uhr – 13.45 Uhr

Mittagsessen

13.45 Uhr – 14.30 Uhr

Ein archäologischer Beitrag zur Spiritualität der Wüstenväter in Ägypten

Georges Descoedres (Zürich)

14.30 Uhr – 15.15 Uhr

From Antioch and Dura Europos until the advent of Islam: The Formative Syrian Christian Centuries

Emma Loosley (Exeter)

15.15 Uhr – 16.00 Uhr

Les icônes dans Proche-Orient

Raphaëlle Ziadé (Paris)

16.00 Uhr – 16.30 Uhr

Kaffeepause

16.30 Uhr – 17.15 Uhr

The presence of iconographic elements which reflect local Christological traditions in Ethiopia

Jacopo Gnisci (Oxford)

17.15 Uhr – 18.00 Uhr

Ökumene und Middle East Council of Churches

Boulos Wehbe (Beirut)

18.00 Uhr – 18.45 Uhr

Ökumene und Evangelische Kirche Deutschlands

Martin Illert (Halle / Saale)

18.45 Uhr – 19.00 Uhr

Pause

19.00 Uhr

Öffentlicher Abendvortrag

Intoleranz – Toleranz – Religionsfreiheit. Zur Situation der Christen im Nahen Osten

Heiner Bielefeldt (Erlangen)

Moderation: Harald Suermann (Bonn)

anschließend: Empfang

Freitag, 24. Mai 2019

9.00 Uhr – 9.45 Uhr

Fliehen oder bleiben? Zur Lage der Christen im Orient heute

Hans-Jürgen Abromeit (Greifswald)

9.45 Uhr – 10.30 Uhr

Christians in the Middle-East, and the dilemma between Minority and inclusive citizenship politics

Fadi Daou (Beirut)

10.30 Uhr – 11.00 Uhr

Kaffeepause

11.00 Uhr – 11.45 Uhr

Little dots of light: Doing mission in the Middle East

Sara Afshari (Edinburgh)

11.45 Uhr – 12.30 Uhr

Orient-Christen: Stephanus-Kreis

Heribert Hirte (Berlin / Köln)

12.30 Uhr – 12.45 Uhr

Schlusswort

Tagungsleiter

12.45 Uhr – 14.00 Uhr

Mittagsessen

14.00 Uhr – 15.30 Uhr

Stadtführung